

Projekt-Thema	Inhalt	Für Klassenstufe(n):
<p>1 Tanz und Musik als integrativer Weg in die neue Heimat Hr. Alonso, Fr. Drouin</p>	<p>Wenn Menschen in ein Land kommen um ein neues Leben aufzubauen, müssen sie sich meistens auf eine völlig unbekannte Sprache und Kultur einstellen. Dabei hilft es vielen ein Stück der eigenen Kultur in die neue Heimat mitzubringen. Tanz und Musik verbindet Menschen jeglicher Herkunft miteinander und hilft den Start in eine neue Heimat zu erleichtern.</p> <p>Ziel des Projektes wird es sein, verschiedene Tänze aus der Karibik (Salsa, Merengue, Bachata) in der Gruppe zu erlernen und in einer kleinen Tanzaufführung zu präsentieren. Wir werden zusätzlich die Möglichkeit haben, an einem Miniworkshop professioneller Tänzer teilzunehmen. (Kosten max.5 Euro)</p>	<p>ab 7</p>

<p>2 Heimat in Beziehungen leben- Das Thema Heimat systemisch aufarbeiten. Fr. Wacker, Fr. Ulrich</p>	<p>Heimat ist (k)ein Ort, Heimat ist ein Gefühl.</p> <p>Durch die Auseinandersetzung mit ihren Beziehungen und ihrer Lebenswelt sollen die Schülerinnen und Schüler für sich erkennen, welche Bedeutung diese für das Gefühl der Heimat haben. (Welche interpersonellen Beziehungen sorgen bei mir für ein Heimatgefühl?)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden in die Genogrammarbeit („Familienstammbaumarbeit“) eingeführt um im Anschluss ihr eigenes Genogramm zu erstellen.</p> <p>Beim Erstellen einer „Systemewelt“ sollen die Schülerinnen und Schüler erkunden, in welchen Systemen sie sich bewegen (z.B. Familie, Freunde, Schule, Sportverein, etc.) um in Anschluss persönliche Ressourcen darin zu finden.</p> <p>Beim Erstellen eines Beziehungsrades sollen die Schülerinnen und Schüler reflektieren, welche aktuellen und langwierigen Beziehungen für sie von besonderer Bedeutung sind.</p>	<p>5-12</p>
<p>3 „Der Besuch der alten Dame“ – Eine Theatercollage Fr. van Bebber, Fr. C. Schmidt</p>	<p>Die Multimillionärin Claire Zachanassian kehrt in ihre verarmte Heimatstadt Güllen zurück, der sie ein umoralisches Angebot macht: Weil ein Bürger der Stadt, Alfred Ill, sie vor vielen Jahre schwängerte und sitzen ließ, fordert Claire nun Gerechtigkeit – Geld zum Wiederaufbau ihrer alten Heimat gegen Ills Tod.</p> <p>In dem Projekt wollen wir einzelne Szenen als Colla-ge inszenieren und aufführen. Gespielt werden ausgewählte Szenen zum Thema Heimat und Heimatverlust.</p> <p>Eine Vorbesprechung und die Verteilung der Rollen finden am 21. Januar um 12.30 Uhr statt. Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.</p>	<p>9-12 9, 10, 11, 12</p>

<p>4 Heimische Lebewesen und biologische Einwanderer Fr. Ehemann, Hr. Böser</p>	<p>Aga-Kröten aus Venezuela überschwemmen Australien, die tropische Killeralge <i>Caulerpa taxifolia</i> macht sich im Mittelmeer breit, die Argentinische Ameise bevölkert europäische Küstenregionen von Italien bis Portugal: Immer mehr biologische Einwanderer erobern neue Lebensräume und sagen den ortsansässigen Tieren und Pflanzen den Kampf an.</p> <p>Mit diesem Phänomen wird sich unser Projekt näher auseinander setzen und eine Übersichtskarte der Kontinente und ihrer Biologischen Einwanderer erstellen.</p>
<p>5 Musik und Heimat Hr. Fahle, Frau Völker</p>	<p>Der Begriff „Heimat“ ist eng verbunden mit der Kultur und somit auch der Musik eines Landes oder einer Region.</p> <p>Wir wollen die Musik und Instrumente verschiedener Kulturen untersuchen, hören, vergleichen und nach Möglichkeit auch selbst Musik machen.</p> <p>Dabei wollen wir auch die Einflüsse der Musik anderer Kulturkreise auf unsere Musik betrachten.</p> <p>Es wäre schön, wenn du ein Musikinstrument spielst, es ist aber nicht notwendig.</p>

6	Verändern statt motzen: mach das PG zu deiner zweiten Heimat Fr. Walter, Fr. Fenz, Fr. Richter	Du möchtest dich noch wohler in der Schule fühlen? Du möchtest deine Ideen dafür einbringen und gemeinsam mit anderen Schülern neue Ideen suchen? Dann bist du bei uns genau richtig.	10-12
<p>In unserem modernen, digitalen Leben sind „Like“ und „Dislike“ feste Bestandteile. Warum sollen sie nicht auch in der Schule gelebt werden? Wir werden ein digitales Ideenforum erstellen um Verbesserungsvorschläge von der Schüलगemeinschaft zu sammeln. Bei uns wird nicht gemotzt und gemeckert, wir wollen konstruktiv an neuen Themen arbeiten und der Schulleitung neue Ideen vorstellen.</p>			
<p>Du musst dafür keinen IT-Profi sein, denn wir brauchen Schüler mit unterschiedlichen Kompetenzen: Marketing, Moderation, Fotografie, grafische Gestaltung, IT-Systemadministration und noch vieles mehr werden Themen auf der Tagesordnung sein. Ihr werdet dabei lernen, was man erreichen und entwickeln kann, indem man mit der „crowd“ – nämlich einer großen Gruppe – zusammen arbeitet. Vorschläge werden offen diskutiert, mit Stimmen unterstützt und gemeinsam weiter entwickelt – die Kraft von sozialen Medien geht weit über Facebook hinaus. Hast Du Interesse dieses Projekt mit zu gestalten?</p>			
<p>Es ist geplant die Pilotphase im zweiten Halbjahr von einer AiM weiter zu betreuen um erste Ideen zu entwickeln.</p>			

<p>7 Musik kennt keine Grenzen Hr. Fink</p>	<p>Musik baut Brücken</p> <p>Lieder erreichen alle Menschen aller Kulturen</p> <p>Musik als Völkerverständigung und kulturelle Bildung</p> <p>Textanalyse und Dokumentation</p> <p>Die einstudierten Lieder erhalten eine instrumentale und vokale Performance</p> <p>SONG MEETS POESIE</p>	<p>5-11 7, 8, 9, 10, 11, 12</p>
<p>8 Von Heim- und Fernweh – die Musik der 50er-Jahre Fr. Grabowski</p>	<p>Die 50er-Jahre waren in Film und Musik von zwei entgegengesetzten Idealen geprägt: Auf der einen Seite wurde die Heimat verklärt, auf der anderen Seite erwachte eine Sehnsucht nach allem, was fremdländisch war. Ziele wie Hawaii lagen meist nicht im Budget, wurden aber inbrünstig besungen, und ein Reise-Boom führte viele Deutsche nach Italien. Dass immer mehr Gastarbeiter aus der Ferne ins Land kamen, regte den kulturellen Austausch ebenfalls an. Wir befassen uns mit der Schlagermusik dieser Zeit, suchen uns die hübschesten aus und erarbeiten sie musikalisch (und szenisch). Wer also gerne singt, ein Faible für Pferdeschwanz, Petticoat und roten Lippenschrift oder Elvis-Tolle hegt, den hätten wir gerne dabei. Auch Instrumentalisten werden gerne genommen – dann fiele das Arrangement des ein oder anderen Liedes etwas liebevoller aus.</p>	<p>5-10</p>

<p>9 Jüdisches Leben in der Region Rhein-Neckar Hr. Prof. Dr. Werner, Fr. Halstenberg</p>	<p>Jüdische Familien lebten in unserer Region seit dem frühen Mittelalter. Friedhöfe und Gedenktafeln am Standort früherer Synagogen erinnern daran. Durch das NS-Regime wurden viele nach Gurs in Südfrankreich deportiert. Aber heute leben jüdische Menschen noch oder wieder in unserem Raum. Exkursion zum jüd. Friedhof in Wiesloch (ÖPNV) und zum Standort der ehemaligen Synagoge. Evt. weitere Exkursion nach Heidelberg (ÖPNV) zur Synagoge.</p>	<p>8-12</p>
<p>10 Heimische Pflanzen in fremden Lebensräumen Fr. Zinser, Hr. Zessin, Hr. Indris, Hr. Liese, Fr. Rodic, Hr. Mayer, Fr. Hoffmann, Hr. Haslak, Hr. Horstmann, Hr. Wisser</p>	<p>Seit jeher besiedeln und erobern Tiere und Pflanzen neue Lebensräume. Ausbreitung und Veränderung ist für sie überlebenswichtig. In diesem Projekt arbeiten wir in den Naturwissenschaften an verschiedenen Stationen. In Zusammenarbeit mit „(Über)leben auf dem Mars“ werden wir in vielerlei spannenden Versuchen herausfinden, wie man mit heimischen Pflanzen auf fremden Welten überlebenswichtige Rohstoffe erzeugen kann. In Planung ist ebenfalls der Besuch des Kinofilms: „Der Marsianer“ im Kino Walldorf</p>	<p>6-12</p>

<p>11 Trautes Heim – Glück allein: Wie lebt der Durchschnittsdeutsche? Fr. Hennig, Fr. Wagner</p>	<p>In der Fremde möchte man auf altbewährtes nicht verzichten: Der Container reist mit. Aber was nimmt der Durchschnittsdeutsche beim Auswandern mit? Wir begeben uns auf die Suche auf die Antwort nach der Frage: Was ist das typisch deutsche Wohnzimmer. Die Teilnehmer entscheiden selbst, wie genau. Die Ergebnisse dürfen am Ende dann ganz ohne Vorgaben zusammengetragen werden: Ob Collage, Videoreportage oder Inszenierung – Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.</p> <p>Geschätzte Ausgaben max. 10€/Schüler</p>	<p>8-12</p>
<p>12 Kunstwerkstatt Heimat - Spurensicherung Fr. Engelland, Fr. Bätz, Fr. Schampijer, Fr. Smejkal, Fr. Kaag</p>	<p>Fernweh – Spurensicherung – Erinnerung – Zufall – Heimweh – Meine Heimat – Deine Heimat - Symbole</p> <p>Zu diesen Themen werdet ihr in kleinen Gruppen an fünf Inseln experimentell arbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Malerei und Grafik2. Collage3. Fotografie/Film4. Objekt und Installation5. Performance <p>Wir öffnen unsere Ateliers für euch!</p> <p>(Max. 5 Euro Pro Schülerin/Schüler)</p>	<p>5-12</p>

<p>13 „Der kleine Prinz“ – Ein Theaterstück zwei SchülerInnen des Literatur- und Theaterkurses, Fr. Kargl</p>	<p>„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“</p> <p>Der kleine Prinz lebt mit einer Rose auf einem winzigen Planeten. Als er die Erde besucht, lernt er neben dem Erzähler der Geschichte viele, teils witzige teils lehrreiche, Erdenbewohner kennen. Beim Anblick eines großen Rosenfeldes muss der kleine Prinz an seine eigene Rose denken, die er zurück gelassen hat und bekommt Heimweh...</p> <p>In dem Projekt wollen wir die Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry inszenieren und aufführen.</p>	<p>5-8</p>
<p>14 Filmische Dokumentation der Projektstage Hr. Lutschewitz Assistenten: Iven Kraemer, Klasse 11; Philipp Machauer, Klasse 12</p>	<p>Ziel des Projektes ist die Erstellung eines ca. 15-minütigen Films über die diesjährigen Projektstage.</p> <p>In dem Film sollen die verschiedenen Projekte kurz vorgestellt werden und die Stimmung während der Projektstage eingefangen werden. Nach den Dreharbeiten werden die Aufnahmen digital bearbeitet, mit Musik unterlegt und eventuell nachvertont.</p> <p>Das Projekt richtet sich v.a. an Schülerinnen und Schüler, die Spaß an der digitalen Filmbearbeitung haben.</p> <p>Grundkenntnisse in puncto Kamera-Arbeit und digitale Filmbearbeitung sind wünschenswert.</p>	<p>9-12</p>

15 Stadt, Land, Heimat!? Wo gehöre ich hin? Was macht die Heimat zur Heimat? Wo fühle ich mich daheim? Was gibt mir der Ort, an dem ich lebe? 5-12

Hr. Grimm, Fr. Reich

Diesen Fragen möchten wir gemeinsam mit euch nachgehen und Interviews mit Menschen in der Stadt und auf dem Land durchführen, um Gefühle von Heimat einzufangen und kleine Geschichten zum Thema Heimat zu erzählen. Dazu werden wir versuchen, unsere eigenen Ideen von Heimat fotografisch einzufangen.

Eine Fotoausstellung zum Thema „Meine Heimat“ und kleine persönliche Geschichten sollen am Ende des Projekts stehen

Stadt oder Land?

Auch die Gegenüberstellung und Untersuchung des Heimatbegriffs im Kontext Stadt und Land an den Beispielen Mannheim und Elsenz soll uns beschäftigen.

16 Filme lassen schreiben Vorurteile sind ein Bestandteil des menschlichen Denkens. Wir beschäftigen uns mit (Kurz-)Filmen zu den Themen Alltagsrassismus und Vorbehalten gegenüber dem Fremden. Diese nutzen wir als Schreibanlass für vielfältige Arten von Texten. 8-12

Fr. Schulte, Fr. Köhler

Wir sind gespannt auf kreative und individuelle Ergebnisse!

Evtl. Exkursion ins Karlstorkino
(Kosten ca. 7 Euro für Eintritt zzgl. Fahrtkosten)

<p>17 Heimat? Ein historischer Gedankenspaziergang Fr. Steimle, Hr. Rittinger, Fr. Lamping</p>	<p>„Das Wort „Heimat“ klingt altmodisch, irgendwie unpassend in einer vernetzten, grenzenlos gewordenen Welt. Wir nennen sie sogar globalisiert. Und ist in Deutschland das Reden über Heimat nicht sowieso anrühlich, weil unsere Geschichte die schrecklichsten Seiten der Heimatverbundenheit gezeigt hat?“ (Aus: Ute Vorkoeper: Heimat. Eine Einführung. In: Zeitonline vom 1.12.2005.) Wir werden den Begriff „Heimat“ historisch beleuchten, um eigene Betrachtungen als gedanklichen Heimatspaziergang essayistisch zu entwickeln.</p> <p>(wenn möglich, bitte eigenes Notebook mitbringen)</p>	<p>9-12</p>
<p>18 Sport schafft Heimat Hr. Thunich, Fr. Wittmann</p>	<p>Sport vor dem Hintergrund der britischen Kolonialisierung.</p> <p>Ihr lernt die Sportarten Rugby, Cricket und Tennis als Exportgut der britischen Kultur kennen. Außerdem erfahrt ihr vieles über die Geschichte der britischen Vormachtstellung zum Höhepunkt ihrer Expansion sowie die Idee, mit Hilfe des Sports ein Stück Heimat in der Ferne zu etablieren.</p>	<p>8-12</p>

<p>19 Neu in St. Leon-Rot Fr. Uthmann, Fr. Tobian, Fr. Dörflinger</p>	<p>H erzlich Willkommen: Refugees welcome! E rlebnisse besonderer Art I ntegration M ultikulturelles Miteinander A nkommen T atendrang</p> <p>Wir wollen eine spannende Reportage in Kooperation mit Frau Dörflinger von der Flüchtlingshilfe St. Leon-Rot über Flüchtlinge in unserer Region machen.</p> <p>Pro Person 10,-€ für Materialkosten und Fahrt zu einem außerschulischen Erlebnisort</p>	<p>7-12</p>
<p>20 WIR von <u>HIER</u>?! Fr. I. Schmidt, Hr. Schmidt</p>	<p>Woher kommen WIR? Ist HIER unsere wirkliche Heimat? Wir wollen herausfinden wo Ihr und Eure Eltern so-wie LehrerInnen des PG herkommen. Als Informationsgrundlage nutzen wir die Ge-burtsorte aller Beteiligten. Wir wollen die Daten gemeinsam auswerten, zur Visualisierung die Ergebnisse auf großen BW-, BRD- und gegebenenfalls Weltkarten mit St. Leon-Rot als Mittelpunkt eintragen und ausstellen, um eine Antwort auf die Frage unserer Herkunft geben zu können.</p>	<p>7-12</p>

Projektwoche 2016 - Heimat

<p>21 Grüße aus der Heimat! Fr. Popp, Fr. Löblein</p>	<p>Ziel des Projektes „Grüße aus der Heimat“ ist es, ausgehend von den eigenen Vorstellungen die Vielfalt des Heimatbegriffes in unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen zu untersuchen.</p> <p>Wir werden zu Beginn der Projektwoche einen Fragekatalog für die anstehenden Interviews entwerfen und strukturieren. Bei unserer ganztägigen Exkursion nach Heidelberg werden wir Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zu ihrem Verständnis von Heimat befragen; abschließend werden die Ergebnisse gemeinsam ausgewertet und in einer noch zu wählenden Präsentationsform aufbereitet.</p> <p>Das Projekt beinhaltet eine ganztägige Exkursion nach Heidelberg. Pro Schüler fallen Kosten von ca. 10€ an.</p>	<p>5-12</p>
<p>22 Der Zoo Heidelberg als Heimat in der Fremde Fr. Lindauer, Fr. Schöttler, Fr. Hubert</p>	<p>Fühlen sich die Zootiere, die teilweise aus weit entfernten Ländern stammen, im Heidelberger Zoo eigentlich heimisch? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen der natürlichen Heimat und derjenigen im Zoo?</p> <p>Wenn ihr Lust habt, diesen Fragen bei einer Exkursion in den Heidelberger Zoo genauer auf den Grund zu gehen, meldet euch für unser Projekt an (Kosten ca. 15 Euro). Wir freuen uns auf Euch!</p>	<p>5-7</p>
<p>23 Heimat in mir selbst finden, damit ich überall zu Hause bin Fr. Reimitz</p>	<p>Was bedeutet Heimat für mich ganz persönlich? Und finde ich dieses auch in mir selbst? Bin ich gerne "bei mir" und "mit mir"? Was kann ich tun, um ganz bei mir selbst anzukommen?</p> <p>Wir erarbeiten in der Gruppe Wege, um ganz individuell bei sich selbst anzukommen und in sich zu ruhen.</p> <p>Interesse für Entspannungsübungen, Meditation und offene Selbstreflexion</p>	<p>ab 8</p>

24 **Rezepte deiner Heimat – Caritas Seniorenzentrum und Schüler/innen des PG stellen regionale Leibgerichte vor -**
Fr. Leitner

Mit unserer Heimat verbinden wir auch bestimmte Speisen. Wer kennt sie nicht, 5-12 die Bayern, die sich ihre Weißwurst bis nach Amerika schicken lassen?!

Wenn du Interesse hast, typische Gerichte der Region, in der du lebst, kennenzulernen und eine kleine Dokumentation in Wort und Bild zu erstellen, dann bist du herzlich willkommen in unserem Projekt.

Dabei wollen wir uns von den Bewohnern des benachbarten Seniorenzentrums unterstützen lassen – sicher können sie uns wertvolle Tipps geben. Deshalb werden wir einige Zeit dort zu Besuch sein.

IT-Kenntnisse bzw. gestalterisches Geschick wünschenswert

<p>25 Der Studienort als neue Heimat Fr. Binge, Fr. Gassert</p>	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellung eines Fragebogens anhand wissenschaftlicher Kriterien• Befragung von Studenten in Karlsruhe oder Heidelberg (Exkursion)• Statistische Auswertung der Befragung• Präsentation der Ergebnisse mithilfe von Excel <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit der Frage „Was bedeutet Heimat?“• Auseinandersetzung mit der nahen Zukunft• Ideen entwickeln, wie man sich in einer neuen Stadt zurechtfindet und eine Heimat schafft• Wissenschaftliches Arbeiten <p>Kosten: Fahrtkosten (ca. 20€)</p> <p>Voraussetzung: Tablet/ Laptop/... mitbringen Word/Excel sollte installiert sein</p>	<p>11-12</p>
<p>26 Odysseus – Irrfahrt(en) auf der Suche nach Heimat Fr. Loos</p>	<p>Anhand der ursprünglichen Odysseus-Geschichte, wird die aktuelle Flüchtlingsthematik aufgearbeitet, verglichen und als szenisches Spiel umgesetzt.</p> <p>Gerne Comics, Videos, Hörspiele zu dem Thema</p>	<p>5-7</p>

27 Tänze als Ausdruck von Heimatgefühl

Fr. Wolf, Fr. Eppinger

In allen Kulturen findet man Lieder und dazu passende Tänze als Ausdruck der Verbundenheit mit der Region. Diese Verbundenheit wird oft auch nach Verlassen der Heimat weiter gepflegt in Kulturvereinen und durch gemeinsames musizieren sowie Tanzen der traditionellen Tänze. Solche Tänze finden sich nicht nur in Ländern allgemein, auch innerhalb des Landes gibt es Regionen mit ihren eigenen Tänzen.

Die Idee des Projekts ist es einige dieser Tänze, die jeweils eine eigene Kultur verkörpern, herauszusuchen und vorzustellen. Im Vordergrund sollen solche Tänze stehen, die auch in der neuen Heimat (hier also Deutschland) ebenfalls bedeutend geworden sind. Natürlich sollen auch einige Tänze erlernt und bei der Präsentation präsentiert werden.

5-12

- | | | |
|--|--|------------|
| <p>28 „Sich ein Zuhause schreiben“ – Auf der Flucht und in der Ferne, wenn man nicht mehr zu Hause sein darf.
Fr. Stoeckel, Fr. Stiefel</p> | <p>In der Vergangenheit, aber auch jetzt gerade müssen viele Menschen, darunter auch viele Kinder, ihre Heimat verlassen und fliehen.
Wie fühlt es sich an, in der Fremde zu sein? Was macht man gegen Heimweh?
Wie erlebt man die neue Welt um sich herum?</p> | <p>5-8</p> |
| | <p>Man kann darüber schreiben, dichten oder malen, um so seine Heimat auch aus der Ferne nicht zu vergessen und ihr nahe zu sein.</p> | |
| | <p>Wir wollen uns mit dem Leben dieser Menschen und ihren Geschichten beschäftigen und sie erleben. Dazu werden wir Texte und Filme anschauen und einen Ausflug nach Marbach in das Literaturmuseum unternehmen, wo eine eigene Schreibwerkstatt für uns stattfinden wird. Schließlich wollen wir selbst einmal versuchen, unsere Heimat in Geschichten, Gedichte und Bilder zu verpacken.</p> | |
| | <p>Kosten: ca. 20 Euro</p> | |

29 „Sich ein Zuhause schreiben“ - Exilliteratur Fr. Stoeckel, Fr. Stiefel	„Wo ich bin, ist Deutschland.“ Thomas Mann	9-12
<p>Wie kann die deutsche Heimat überall sein? Wenn nichts mehr ist, dann werden Gedanken und Gefühle, die Bilder in den Köpfen zu einer neuen Heimat. Und wenn diese auf's Papier gebracht werden, dann wird daraus ein Stück Literatur – Exilliteratur.</p> <p>Diese Art des Schreibens, die Menschen und ihre Geschichten wollen wir kennenlernen...über ihre Texte, Filme und einen Ausflug nach Marbach in das Literaturmuseum.</p> <p>Aber auch wir können uns ein Zuhause schreiben und werden im Rahmen eines kreativen Workshops unsere Gedanken, Gefühle und Bilder im Kopf zum Thema Heimat auf's Papier bringen.</p> <p>Kosten: ca. 20 Euro</p>		

30 Internationalisierung im Profisport: die Auslandsvermarktung der Deutschen Fußball-Liga, der englischen Premier League und der nordamerikanischen Basketballliga NBA	<p>Die Bundesliga ist der Deutschen liebstes Kind und ein Stück deutscher Sportkultur. Im Zuge der Globalisierung und Internationalisierung des Sports, insbesondere des Fußballs, unternehmen die Vereine und die Deutsche Fußball-Liga immer größere Anstrengungen, neue Märkte zu erschließen. Die Vereine, die Liga und nicht zuletzt der deutsche Fußball werden zu einem weltweit vermarkteten Produkt made in Germany. Für die Fans in den neuen Zielmärkten wird somit ein Stück deutscher Sportkultur direkt erfahrbar und schafft eine Verbindung und einen Zugang zur Heimat der Bundesliga, Deutschland, über den Sport. Doch nicht nur im deutschen Profifußball lassen sich die Auswirkungen der Globalisierung auf den Sport deutlich erkennen. Mit der englischen Premier League, dem Pendant zur deutschen Fußball Bundesliga, und der NBA, der größten und stärksten Basketballliga der Welt, haben wir zwei weitere bedeutende Beispiele gefunden, die verdeutlichen, wie wichtig die internationale Vermarktung einheimischer Sportligen für die jeweiligen Länder geworden ist. In unserem Projekt arbeiten wir daher dreigliedrig: wir analysieren die Internationalisierungs-strategien im deutschen Profifußball, beleuchten die wichtigsten Aspekte der globalen Vermarktung der englischen Premier League und finden heraus, wie und weshalb NBA-Basketball bei uns nicht nur populär ist, sondern vor allem auch sehr erfolgreich vermarktet wird und uns ein Stück Amerika näherbringt. Eine Exkursion zu einem Profi-Verein in der Region ist angestrebt.</p>	8-12
--	--	------

31 Sport aus aller Welt – Die Heimat des Sports 5-9
Hr. Abt

Überall auf der Welt haben sich die unterschiedlichsten Sportarten etabliert und dienen den Menschen – und sogar ganzen Kulturen – als Identifikationskonstrukte.

Bsp.: Der Kriegstanz „Haka“, welcher von den neuseeländischen Rugby Spielern, den All Blacks, vor jedem Spiel zelebriert wird, soll einstudiert und mit der geschichtlichen Bedeutung verknüpft werden.

Ihr lernt an diesen Tagen noch zwei weitere unterschiedliche, kulturell geprägte Sportarten kennen, erfahrt Spannendes über die jeweiligen Entstehungsgeschichten und dürft euch schließlich praktisch erproben.

Ziel soll es sein, die Bedeutung einer solchen Sportart mit dem jeweiligen kulturellen Verständnis zu verknüpfen und den HEIMAT Begriff selbstständig zu erfahren.

32 Herstellung eines Wegweisers für den Pausenhof 5-7
Hr. Beyerle

Heimat ist nicht gleich Heimat. In diesem Projekt beschäftigen wir uns mit verschiedenen Herkunftsländern. Wir planen und konstruieren einen Wegweiser zu Großstädten ausgewählter Länder.

Ziele und Inhalte dieses Projektes sind:

- Informationen zu den ausgewählten Städten und Ländern sammeln
- Arbeiten mit dem Werkstoff Holz
- Kreatives Gestalten der jeweiligen Schilder
- Entfernungen und Richtungen zu Großstädten bestimmen

Kosten: 5 Euro

33 Vereine – Mehr als ein Stück Heimat Vereine sind für viele Menschen weit mehr als ein Stück Heimat. Wir wollen uns in diesem Projekt mit dem Thema Verein als ein Stück Heimat beschäftigen und uns mit folgenden Fragen auseinandersetzen: 5-10
Hr. Unser, Hr. Böser

- Warum sind für viele Menschen die Vereine ein Stück Heimat?
- Vereine heute und früher...
- Was zeichnet einen Verein aus und warum sind so viele Menschen in Vereinen tätig?
- Welche Aufgaben und Ziele haben Vereine im Hinblick auf die Flüchtlingsbewegung?
- Was bedeutet es für Menschen mit Handicap, sich in einem Verein zu engagieren?
- usw.

Ziel unseres Projektes ist es, den oben genannten Fragen nachzugehen und Gründe herauszuarbeiten, warum Vereinsleben viel mit Heimat zu tun hat.

Wenn es möglich ist, werden wir den Trainer der Rolling Chocolates (Rollstuhlbasketball Heidelberg) einladen, um mit ihm über das Thema zu sprechen. Vielleicht ist es auch möglich, eine kleine Praxiseinheit durchzuführen. Außerdem wollen wir uns im Hinblick auf Sportvereine auch körperlich etwas bewegen.

34 Zuhause im Alten Rom I Fr. Hasenmüller	Durch das antike Rom wurden unsere heutige Kultur und unsere Heimat geprägt.	5-7
	Wir begeben uns auf eine Zeitreise ins ferne, fremde, antike Rom, erstellen Togen und Tuniken, backen, kochen und speisen, und wir spielen wie die alten Römer. Was kochten und aßen die Römer? Was waren ihre Hobbies? Welche Kleidung trugen sie? Wie wohnten sie? Wie lernten sie?	
	Kosten: ca. 10 Euro/Teilnehmer	
35 Zuhause im Alten Rom II Hr. Koepp	Durch das antike Rom wurden unsere heutige Kultur und unsere Heimat geprägt.	8-10
	Wir begeben uns auf eine Zeitreise ins ferne, fremde, antike Rom, erstellen Togen und Tuniken, backen, kochen und speisen, und wir spielen wie die alten Römer. Was kochten und aßen die Römer? Was waren ihre Hobbies? Welche Kleidung trugen sie? Wie wohnten sie? Wie lernten sie?	
	Kosten: ca. 10 Euro/Teilnehmer	

36 Über(leben) auf dem Mars

Fr. Zinser, Hr. Zessin, Hr. Indris, Hr. Liese, Fr. Rodic, Hr. Mayer, Fr. Hoffmann, Hr. Haslak, Hr. Horstmann, Hr. Wisser

In diesem Projekt wollen wir uns nicht nur mit dem Planeten Mars beschäftigen, sondern auch durch wissenschaftlicher Methoden und Experimente erforschen. Die Themenbereiche Flug zum Mars, Raketen & Marsroboter sollen erkundet werden. Wir wollen uns in diesem Zusammenhang mit den Problemen und möglichen Lösungen auseinandersetzen, die eine Besiedlung des roten Planeten mit sich bringt.

In Planung ist ebenfalls der Besuch des Kinofilms: „Der Marsianer“ im Kino Walldorf